



Satzung

1. Name, Sitz und Geschäftsjahr

- 1.1 Der Verein ist eine Gütegemeinschaft im Sinne der Grundsätze für Gütezeichen in der jeweils gültigen Fassung und führt den Namen "Gütegemeinschaft Trockenbau e. V.". Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Berlin eingetragen.
- 1.2 Sitz und Gerichtsstand des Vereins ist Berlin.
- 1.3 Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 1.4 Die Gütegemeinschaft Trockenbau e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigter Zweck“ der Abgabenordnung.

2. Zweck und Aufgabe

- 2.1 Der Verein hat den Zweck, die Qualität und Güte von Trockenbauarbeiten zu sichern. Zum Zweck der Gütesicherung fördert die Gütegemeinschaft Wissenschaft und Forschung sowie den Umweltschutz durch die Weiterentwicklung des Trockenbaus.
- 2.2 Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
- 2.2.1 Erstellung einer Vereinssatzung, Gütezeichensatzung, Güte- und Prüfbestimmungen nebst Durchführungsbestimmungen für die Verleihung und Führung des Gütezeichens,
- 2.2.2 Erarbeitung von Verfahren zur Überwachung und Einhaltung von

- gütegesicherten Leistungen des Trockenbaus auf Grundlage der Güte- und Prüfbestimmungen,
- 2.2.3 Unterstützung und Förderung der Lehre von "Trockenbau" an Hochschulen und hochschulnahen Ausbildungen,
- 2.2.4 Durchführung und Unterstützung von Fortbildungsveranstaltungen wie praxisnahen Weiterbildungen, Vortragsveranstaltungen, Seminaren, praxisbezogenen Lehrgängen und des informellen Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet des gütegesicherten Trockenbaus,
- 2.2.5 Zusammenarbeit mit Institutionen des öffentlichen Rechts, technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen, Institutionen im Ausbildungsbereich, die sich mit dem Thema der Qualitäts- und Gütesicherung des Trockenbaus beschäftigen und auseinandersetzen,
- 2.2.6 Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf dem Gebiet des Trockenbaus,
- 2.2.7 Erstellung von Informationsschriften über Innovationen im Bereich des gütegesicherten Trockenbaus, wie Materialneuerungen, Verarbeitungsmöglichkeiten, Verfahrensänderungen sowie Maßnahmen der Verbraucherinformation für Industrie, Handwerk und Bauherren,
- 2.2.8 Gütezeichenbenutzer zu verpflichten, nur solche Dienstleistungen, deren Güte gesichert ist, mit dem Gütezeichen zu kennzeichnen.

- 2.2.9 Unterstützung des Sachverständigenwesens auf dem Gebiet des Trockenbaus. nachdem der Beschluss zugestellt ist, beim Güteausschuss Beschwerde einlegen. Ablehnung des Antrags und Verwerfung der Beschwerde sind zu begründen.
- 2.3 Der Verein unterhält keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.
- 2.4 Die Gütegemeinschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die dem genannten Zweck zu dienen geeignet sind.
- 2.5 Die Gütegemeinschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.6 Die Mittel der Gütegemeinschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaft.
- 2.7 Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zweck der Gütegemeinschaft fremd sind durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- 3. Mitgliedschaft**
- 3.1 Die Mitgliedschaft des Vereins können erwerben:
- 3.1.1 Unternehmen, die Trockenbauarbeiten als eigene Dienstleistungen ausführen.
- 3.1.2 Verbände, Unternehmen oder Personen, die Wirtschafts- oder Verkehrskreise vertreten, wenn der Verein anerkennt, dass sie ein berechtigtes Interesse an der Gütesicherung haben.
- 3.2 Der Antrag ist schriftlich an die Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Trockenbau e. V. zu richten.
- 3.3 Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand der Gütegemeinschaft. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Antragsteller binnen vier Wochen,
- 4. Rechte und Pflichten der Mitglieder**
- 4.1 Den Mitgliedern steht der Verein in allen satzungsgemäßen Angelegenheiten der Gütesicherung zur Verfügung. Mitglieder nach Abschnitt 3.1.1 sind berechtigt, das Gütezeichen für Trockenbau zu erwerben.
- 4.2 Rechte, die sich aus der Mitgliedschaft herleiten, kann ein Mitglied nur an Rechtsnachfolger übertragen. Die Übertragung muss vom Vorstand genehmigt sein. Der Vorstand schreibt auch die Form der Übertragung vor.
- 4.3 Die Mitglieder sind verpflichtet:
- 4.3.1 Den Vereinszweck zu fördern,
- 4.3.2 Die Bestimmungen des Satzungswerkes der Gütegemeinschaft sowie die satzungsgemäßen Beschlüsse der Verbandsorgane einzuhalten.
- 4.3.3 Binnen 6 Monaten, nachdem Sie die Mitgliedschaft gemäß Abschnitt 3.1.1 erworben haben, die Verleihung des Gütezeichens zu beantragen.
- 4.3.4 Beiträge bzw. Umlagen pünktlich an den Verein zu zahlen.
- 4.4 Die Gütezeichenbenutzer haben die Güte ihrer Dienstleistungen selbst zu vertreten. Eine Haftung der Gütegemeinschaft, ihrer Organe oder Beauftragten ist ausgeschlossen.

5. Ende der Mitgliedschaft

- 5.1 Die Mitgliedschaft endet durch:
 - 5.1.1 Austritt
 - 5.1.2 Ausschluss
 - 5.1.3 Liquidation
 - 5.1.4 Antrag auf Eröffnung des Konkurses
- 5.2 Der Austritt kann nur mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Ende des Geschäftsjahres mit eingeschriebenem Brief an den Verein erklärt werden.
- 5.3 Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn
 - 5.3.1 Die Voraussetzungen des Abschnittes 3.1.1 bzw. 3.1.2 nicht mehr gegeben sind,
 - 5.3.2 Ein Mitglied nach Abschnitt 3.1.1 nicht innerhalb von 6 Monaten (Abschnitt 4.3.3), nachdem es die Mitgliedschaft erworben hat, das Gütezeichen beantragt.
 - 5.3.3 Der Antrag, das Gütezeichen verliehen zu bekommen, endgültig abgelehnt ist.
 - 5.3.4 Das Gütezeichen über einen Zeitraum von 6 Monaten nicht angewandt wird.
 - 5.3.5 Das Mitglied schwerwiegend gegen das Satzungswerk der Gütegemeinschaft oder gegen satzungsgemäße Beschlüsse der Organe der Gütegemeinschaft verstoßen hat.

6. Organe des Vereins

- 6.1 Die Organe des Vereins sind:
 - 6.1.1 die Mitgliederversammlung

6.1.2 der Vorstand

6.1.3 der Güteausschuss.

6.2 Es ist nicht zulässig, dass Rechte und Pflichten eines Organs durch ein anderes Organ übernommen oder beeinträchtigt werden.

6.3 Wer einem Vereinsorgan angehört, hat die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich und unparteiisch wahrzunehmen und interne Geschäfts- und Betriebsvorgänge der Mitglieder vertraulich zu behandeln.

7. Mitgliederversammlung

- 7.1 Die ordentliche Mitgliederversammlung wird jährlich mindestens einmal vom Vorsitzenden einberufen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn der Vorsitzende oder der Vorstand oder ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Einladungen werden mindestens 21 Tage vorher schriftlich zugestellt. Dabei muss die Tagesordnung mitgeteilt werden.
- 7.2 Sollen weitere Anträge auf die Tagesordnung gesetzt werden, müssen sie mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Geschäftsführer schriftlich eingereicht werden. Der Geschäftsführer hat sie den Mitgliedern unverzüglich bekannt zu geben. Über Anträge, die hiernach nicht auf der Tagesordnung stehen, kann die Mitgliederversammlung nur abstimmen, wenn sich die Mehrheit dafür ausspricht. Dies gilt nicht für Wahlen und nicht für Anträge, diese Satzung nebst Anlagen zu ändern oder den Verein aufzulösen.

- 7.3 Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. In der Einladung muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden. Ziffer 7.2 Satz 3 bleibt unberührt.
- 7.4 Jedes Mitglied ist zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung berechtigt. Stimmrecht haben nur die Mitglieder nach Ziffer 3.1.1 dieser Satzung. Jedes Mitglied kann sich durch einen schriftlichen Bevollmächtigten vertreten lassen.
- 7.5 Beschlüsse bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit der Anwesenden und Vertretenen. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Satzungsänderungen bedürfen der Zweidrittelmehrheit. Abschnitt 13.1 der Satzung bleibt hiervon unberührt.
- 7.6 Die Mitgliederversammlung
- 7.6.1 nimmt Berichte des Vorstandes entgegen und kann über diese verhandeln
- 7.6.2 wählt den Vorstand, den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden, den Güteausschuss und die Rechnungsprüfer
- 7.6.3 berät und genehmigt die Jahresabrechnung und den Kassenvoranschlag (Haushaltsplan) für das nächste Geschäftsjahr
- 7.6.4 setzt die Höhe von Beiträgen bzw. Umlagen fest
- 7.6.5 beschließt über Satzungsänderungen
- 7.6.6 trifft grundsätzlich Entschlüsse über Gütebestimmungen
- 7.6.7 beschließt über Anträge nach Maßgabe dieser Satzung.
- 7.7 Falls erforderlich, können Mitglieder auch außerhalb der Mitgliederversammlung auf schriftlichem Wege abstimmen, wenn der Vorstand dies beschließt. Er muss für die Abstimmung eine Frist setzen.
- 7.8 Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder in seinem Auftrage von einem Vertreter geleitet. Über den Hergang der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese ist vom Versammlungsleiter und vom Geschäftsführer zu unterzeichnen. Entsprechendes gilt für schriftliche Abstimmungen.
- ## 8. Vorstand
- 8.1 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Obmann des Güteausschusses und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- 8.2 Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre und währt bis zur Neuwahl des Vorstandes. Wiederwahl ist zulässig.
- 8.3 Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Jeder ist für sich alleine vertretungsberechtigt.
- 8.4 Scheidet ein Vorstandsmitglied im Laufe seiner Amtsperiode aus, so bestellt der Güteausschuss an Stelle des Ausgeschiedenen ein neues Vorstandsmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
- 8.5 Der Vorstand leitet den Verein ehrenamtlich.
- 8.6 In Angelegenheiten des eigenen Unternehmens ist ein Vorstandsmitglied von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

9. Güteausschuss

- 9.1 Der Güteausschuss besteht aus einem Obmann und mindestens vier weiteren Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung für die Amtsdauer von zwei Jahren gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Darüber hinaus sollen dem Güteausschuss sowohl ein mit der Fremdüberwachung Beauftragter als auch weitere einschlägig fachkundige Personen angehören.
- 9.2 Scheidet ein Ausschussmitglied während der Amtsperiode aus, bestellt der Vorstand ein neues Ausschussmitglied. Scheidet der Obmann aus, bestellt der Güteausschuss einen neuen Obmann. Das Amt gilt jeweils bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
- 9.3 Der Güteausschuss
- 9.3.1 erarbeitet Güte- und Prüfbestimmungen, die von der Mitgliederversammlung zu beschließen sind 9.3.2 beschließt über Anträge auf Verleihung des Gütezeichens, über den Entzug des Gütezeichens und über Ahndungsmaßnahmen
- 9.3.3 überwacht die Zeichenbenutzer darauf hin, dass sie die Zeichensatzung nebst Durchführungsbestimmungen beachten.
- 9.4 Der Güteausschuss fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Obmanns. In Angelegenheiten des eigenen Unternehmens ist ein Güteausschussmitglied von der Beschlussfassung ausgeschlossen. Über die Beschlüsse sind Niederschriften zu fertigen und vom Obmann und vom Geschäftsführer zu unterzeichnen.

10. Geschäftsführer

- 10.1 Die laufenden Geschäfte des Vereins werden einem Geschäftsführer übertragen. Er wird vom Vorstand ernannt.
- 10.2 Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen der Organe des Vereins teil. Der Geschäftsführer kann im Rahmen des Haushaltsplanes Geschäfte vornehmen, die den Verein bis zu einer Höhe von DM 5.000,- verpflichten. Darüber hinausgehende Verfügungen darf er nur gemeinsam mit dem Vorsitzenden treffen.

11. Finanzierung des Vereins

- 11.1 Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr
- 11.2 Zur Finanzierung der Aufgaben des Vereins sind die Mitglieder zur Leistung von Beiträgen verpflichtet. Näheres regelt die Beitrags- und Gebührenordnung in der jeweilig gültigen Fassung.

12. Rechnungsprüfer

- 12.1 Die Mitgliederversammlung wählt zwei Rechnungsprüfer für die Amtsdauer von zwei Jahren, Wiederwahl ist zulässig.
- 12.2 Die Rechnungsprüfer haben die gesamte Rechnungs- und Kassenführung zu prüfen. Die Prüfung ist so durchzuführen, dass der Bericht der Mitgliederversammlung vorliegt.

13. Schlussbestimmungen

- 13.1 Die Auflösung des Vereins kann von der Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit beschlossen werden, wenn der Antrag auf der Tagesordnung stand.
- 13.2 Die Liquidation wird vom Vorstand durchgeführt, sofern die Mitgliederversammlung nicht andere Liquidatoren bestellt. Die Mitgliederversammlung beschließt darüber, wie das Vermögen verwendet wird, das dem Verein verbleibt, nachdem alle Verbindlichkeiten getilgt sind. Das Vermögen ist einem der Gütesicherung bzw. Qualitätsförderung dienenden Zweck zuzuführen.
- 13.3 Das Vermögen der Gütegemeinschaft Trockenbau e. V. fällt bei Auflösung der Gütegemeinschaft an eine gemeinnützige oder mildtätige Körperschaft oder Institution des öffentlichen Rechtes oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Wissenschaft, Forschung und Weiterentwicklung von Gütestandards auf den Gebieten des Trockenbaus.
- 13.4 Änderungen der Satzung, auch redaktioneller Art, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit des vorherigen schriftlichen Einverständnisses des RAL. Sie treten in einer angemessenen Frist, nachdem sie vom Vorstand bekannt gemacht worden sind, in Kraft.

Gevelsberg, 29.05.2006

Datum der Vereinsgründung:
Bonn, 16. Januar 1990